

Landeshauptstadt Magdeburg

1. Ergänzung zur Stellungnahme der Verwaltung

		Stadtamt	Stellungnahme-Nr.
		61	S0357/03
zum Antrag Nr. A0176/02 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v. 27.11.2002		Datum 06.05.2003/29.04.2003	
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper	
		Federführender Dezernent	
Bezeichnung Änderung des B-Planes Nr. 428-1		Beteiligte Dezernenten	
Verteiler	Sitzungstermin		
Der Oberbürgermeister	06.05.2003 8:00		
Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr	15.05.2003 17:00		
Stadtrat	05.06.2003 14:00		

In seiner Sitzung am 10. April 2003 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr die Verwaltung beauftragt, die dort vorgestellten Varianten weiter zu qualifizieren, mit Kosten zu untersetzen und dem Ausschuss einen Vorschlag zur Realisierung zu unterbreiten.

Die Varianten wurden unter Berücksichtigung der bisherigen Erkenntnisse näher betrachtet. Von besonderer Wichtigkeit war, dass die Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer sich nicht verschlechtern dürfen, die Qualität der nahe liegenden Wohngebiete nicht beeinträchtigt werden darf, Eingriffe in Natur und Landschaft zu vermeiden bzw. unumgängliche Eingriffe zu minimieren sind und planungsrechtliche Konflikte möglichst vermieden werden sollten.

Weiterhin wurde eine grobe Kostenschätzung der einzelnen Varianten durchgeführt und auch der bestehenden Situation gegenübergestellt:

Variante A :Bau einer parallelen Fahrbahn, eingeschränkte Anbindung an die Salbker Chaussee	ca. 146.800 €
Variante B: Bau einer abschnittsweise verschwenkten Fahrbahn, eingeschränkte Anbindung an die Salbker Chaussee	ca. 112.100 €
Variante C: Öffnung des Pallasweges für den Kfz-Verkehr, Abhängen von Hektorweg und Zufahrt Junoweg	ca. 147.600 €
Variante D: Vollständige Anbindung an die Salbker Chaussee in alle Richtungen	ca. 42.200 €
Bestand : Nutzung des Bestandes, Anbindung an vorhandene Wendeanlage	ca. 15.600 €

Um der Verschlechterung der Bedingungen für die Verkehrsteilnehmer entgegenzuwirken, wird in den Varianten A, B und D der kombinierte Geh-/Radweg erhalten. Alternativ kann bei der Integration in die

Tempo-30-Zone „Bördepark“ die Fahrbahn durch den Radfahrer mitbenutzt werden, wodurch die Breite des Gehwegs auf 2,5 m reduziert werden kann, wie im Fall der Variante C.

Der Erhalt der Wohnqualität (hier im Wesentlichen Vermeidung des Schleichverkehrs) in den benachbarten Gebieten wird bei den Varianten A, B und D durch den Verzicht auf den Netzschluss Pallasweg erreicht; in Variante C durch den Einbau einer Busschleuse und Abhängen des Hektorweges und der Zufahrt Junoweg. Die minimalsten Eingriffe in Natur und Landschaft sind bei Variante D zu verzeichnen; in Variante B können die meisten Bäume erhalten werden, wobei die Untere Naturschutzbehörde den langfristigen Erhalt der Bäume zwischen zwei Verkehrsflächen anzweifelt. In Variante D sind die notwendigen planungsrechtlichen Eingriffe mittels eines vereinfachten Verfahrens durchzuführen, wohingegen in den anderen Varianten ein normales Änderungsverfahren durchgeführt werden muss.

Es fallen die hohen Kosten für den Bau einer separaten Erschließung in den Varianten A, B und C auf, welche sich nur bei Variante B durch den Erhalt von 8 Bäumen minimieren lassen. Bei Variante C schlägt sich der Bau der Busschleuse zusätzlich sehr stark im Budget nieder. Bei den Varianten A und B besteht die Möglichkeit, die Kosten für den Eingriff in den Durchlass des Großen Wiesengrabs durch eine Fahrbahnverengung einzusparen.

Bisher fehlt eine schriftliche verbindliche Zusages Investors, die Erschließungskosten zu übernehmen.

Im Ergebnis der Betrachtung schlägt die Verwaltung folgenden Beschluss vor:

Der Öffnung des Pallasweges für den Kfz-Verkehr wird nicht zugestimmt. Stattdessen ist die Erschließung der noch freien Gewerbefläche von der Salbker Chaussee (Variante D) aus vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplans 428-1E zur Aufhebung des Zufahrtsverbots vorzubereiten.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearbeiter: Dirk Polzin
Tel.: 540 5379